

Bierbaum, Otto Julius: Wenns dämmert (1887)

1 Und Tag um Tag geht still dahin,
2 Und meine ruhigen Augen sehn,
3 Wie alle Wünsche wunschlos still
4 In eine blasse Dämmerung gehn.

5 Dich lieb ich, du! Oh komm, sei mein!
6 Ein grauer Nebel kommt und steht.
7 Wo bist du?! Alles grau und leer.
8 Und mein Begehrn wankt und geht.

9 Wohin, wohin!? Ich seh kein Licht,
10 Ins Graue schwindet, was ich will.
11 Laß gehn dahin und frage nicht,
12 Laß gehn dahin und blicke still.

13 Wunsch geht und Welt geruhig hin,
14 Und meine ruhigen Augen sehn,
15 Wie alle Wünsche wunschlos still
16 In eine blasse Dämmerung gehn.

(Textopus: Wenns dämmert. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24117>)